

# Feuerwehr - KALENDER '98



FEUERWEHR KURIER VERLAG GmbH

Es wird so langsam wieder Zeit ...

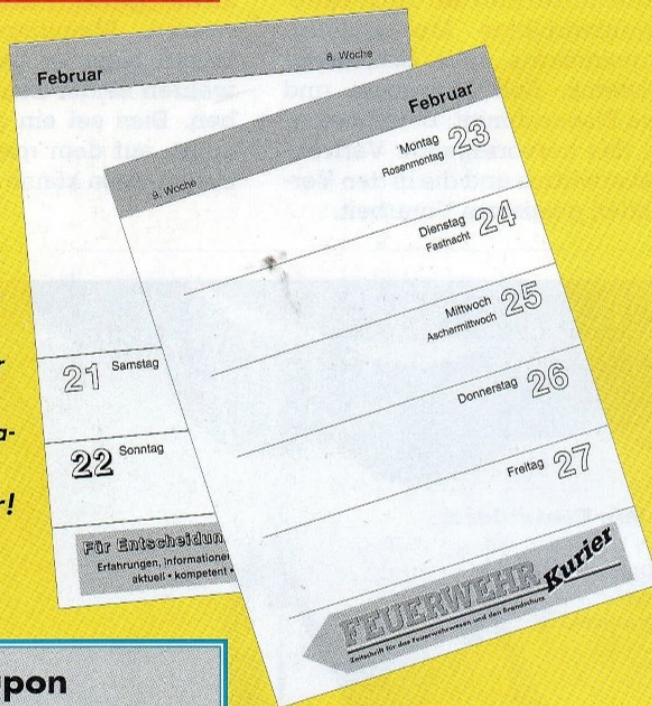
## Feuerwehr-Taschenkalender für 1998

Unser Feuerwehr-Taschenkalender '98 bietet – diesmal in leicht überarbeiteter, verbesserter Gestaltung – wieder auf mehr als 160 Seiten neben

- dem Kalendarium 1998 (eine Woche 2 Seiten),
- Planungsübersichten (ein Monat 1 Seite) sowie
- Vordrucke für die persönliche wie dienstliche Planung, Nachweisführung und Aufzeichnung

vielfältige Fach- und Sachinformationen, Anschriften sowie Kurzbeiträge und Übersichten.

**handlich – praktisch – informativ**



### Jetzt neu

erweitertes Kalendarium:

- Zwei Seiten für eine Woche.
- Zusätzliches Feld für Vermerke.
- Mehr Platz für Eintragungen.
- Noch praktischer!

### Bestellcoupon

Bitte schicken Sie mir ..... Exemplar(e) des „FEUERWEHR-KALENDER '98“

- zum Preis von
- DM 5,00 je Expl.
  - DM 4,80 ab 10 Expl.
  - DM 4,50 ab 20 Expl.
  - DM 3,80 ab 50 Expl.

Die Preise verstehen sich einschl. gesetzl. MwSt. und zzgl. Versandkosten.

Vor- und Zuname .....

Straße und Hausnummer .....

Postleitzahl und Ort .....

Datum/Unterschrift .....

- Stellen Sie mir den Betrag in Rechnung.
- Ich zahle mit beiliegendem Verrechnungsscheck.
- Buchen Sie den Betrag von meinem Konto ab:

Konto-Nr. ....

Bankleitzahl .....

Geldinstitut .....

Datum/Unterschrift .....

## Feuerwehr - KALENDER '98

6. Jahrgang, Feuerwehr Kurier Verlag GmbH, 1997

168 Seiten, Format 10,5 x 14,8 cm, Broschur  
Einzelpreis: DM 5,00

Staffelpreise ab 10 Expl. DM 4,80

ab 20 Expl. DM 4,50

ab 50 Expl. DM 3,80

einschl. gesetzl. MwSt., zzgl. Versandkosten

Weitere Staffellungen auf Anfrage.

Für Ihre Bestellung verwenden Sie am besten gleich den nebenstehenden Coupon – bitte gut leserlich ausfüllen – und senden diesen an den:

**Feuerwehr Kurier Verlag GmbH**  
Straße der Pariser Kommune 20 d  
10243 Berlin

## Trotz Flugfeuer

Am 2. Juli 1997, kurz nach 15 Uhr, wurde die FF Kronshagen (Kreis Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Holstein) zusammen mit Kräften der BF Kiel zu einem Brand eines reetgedeckten Gebäudes alarmiert. Während des sich anschließenden, von weiteren Wehren unterstützten Einsatzes gelang es nicht nur, ein Übergreifen des Feuers auf benachbarte Gebäude zu verhindern, sondern seine Auswirkungen auf den oberen Teil des Brandobjekts zu begrenzen.

**Brandobjekt:** Bei dem von dem Brand betroffenen

Gebäude handelte es sich um den seit 1768 bestehenden Dorfkrug in der Gemeinde Kronshagen, heute Gaststätte „Rhodos“. Im Erdgeschoß des Gebäudes waren eine Gastwirtschaft mit Kegelbahn und im Dachgeschoß Wohnungen eingerichtet.

Das Hauptgebäude war mit Reet gedeckt; im Firstbereich waren darüber Eternitplatten angebracht. Die Kegelbahn hatte ein Flachdach, das mit Dachpappe gedeckt war.

**15.03 Uhr:** Sowohl die Flammen als auch die platzenden Eternitplatten veranlaßten gleich mehrere Personen, den Brand über Feuerwehrnotruf der Leitstelle der BF Kiel zu melden. Draufhin wurden sofort die FF Kronshagen sowie ein Löschzug der BF Kiel alarmiert.

**15.09 Uhr:** Als erste trafen die FF Kronshagen mit ELW 1 und LF 16/12 sowie die BF Kiel mit LF 24, TLF 16/25, DLK 23-12 und RTW ein. Bereits nach weiteren drei Minuten erreichten auch das zweite LF 16 der FF Kronshagen sowie der ELW 1 der BF Kiel die Einsatzstelle.

Zu dieser Zeit brannte der Dachstuhl bereits in voller Ausdehnung. Im Firstbereich platzten die Eternitplatten. Durch Flugfeuer, Funkenflug und Strahlungswärme war die akute Gefahr einer Brandausbreitung auf Nachbargebäude gegeben; dies waren insbesondere ein Supermarkt, ein Einfamilien- und ein Mehrfamilienhaus.

Ein Verdacht, daß sich noch Per-

# und Funkenflug Brand auf seinen Herd begrenzt



Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand bereits der ganze Dachbereich in Flammen (oben). Den weiteren Brandverlauf veranschaulichen die Fotos rechts (v. o. n. u.).

sonen im Brandobjekt befinden könnten, bestätigte sich nicht.

**Erstmaßnahmen:** Sofort wurde ein umfassender Löschangriff zum Schutz der Nachbargebäude und zur Brandbekämpfung aufgebaut. Vorgenommen wurden der Wasserwerfer des TLF 16/25, das B-Wendrohr der DLK 23-12 sowie zwei B- und vier C-Rohre.

Parallel dazu erfolgte die Alarmierung der FF Melsdorf und der FF Ottendorf zur Unterstützung. Daneben trafen laufend weitere Einsatzkräfte (gesamt: 34) der FF Kronshagen mit weiteren Fahrzeugen an der Einsatzstelle ein.

**Wasserversorgung:** Im Bereich der Einsatzstelle verläuft eine Hauptwasserleitung NW 300, die sich dort in mehrere Leitungen NW 200,

150 und 100 verzweigt. Somit standen in einem Umkreis von ca. 100 m um das brennende Gebäude acht Hydranten zur Verfügung. Dazu hätte noch in 200 m Entfernung ein Tiefbrunnen mit einer Förderleistung von ca. 1 000 l/min. genutzt werden können. Aufgrund dieser günstigen Bedingungen konnte die Löschwasserversorgung voll aus dem Trinkwassernetz sichergestellt werden.

**15.24 Uhr:** Durch den massiven Löscheininsatz war es inzwischen gelungen, die Gefahr einer Brandausbreitung auf die Nachbargebäude zu bannen und schließlich gänzlich auszuschließen. Dagegen erforderte das brennende Reet weiterhin den Einsatz aller Strahlrohre.

Um dieses besser ablöschen zu können, war jedoch eine zweite

Die starke Rauchentwicklung zwang auch die Löschkkräfte im Außenangriff, unter Atemschutz vorzugehen. Die Straße ist mit Reet und Eternit verunreinigt.



Drehleiter erforderlich. Da die der BF Kiel anderweitig gebunden waren, wurde die DLK 23-12 der FF Rendsburg angefordert. ▶



► Verhindert werden konnte auch ein Übergreifen des Feuers auf das Erdgeschoß des Brandobjekts. Zwar war ein Betreten des Erdgeschosses zu Beginn der Brandbekämpfung nicht möglich, da die Stabilität der Decke wegen des durchdringenden Löschwassers und der Gefahr des Einsturzes von zwei gemauerten Schornsteinen nicht eingeschätzt werden konnte. Erst als beide Schornsteine von den Drehleitern aus eingerissen wor-



den waren, konnte das Gebäudeinnere erkundet werden. Zuvor hatten angeforderte Störtrupps der Stadtwerke Kiel und der Versorgungsbetriebe der Gemeinde Kronshagen die Gas-, Elektro- und Wasserversorgung des Brandobjekts abgesperrt.

**17.15 Uhr:** Die Löscharbeiten zeigten zunehmend Wirkung; das Feuer war unter Kontrolle.

Nachdem bereits um 16.45 Uhr das LF 24 der BF Kiel aus dem Einsatz herausgelöst worden war, konnten nunmehr alle Einheiten der BF Kiel entlassen werden und einrücken, kurz danach auch die der benachbarten Wehren. Die Nachlöscharbeiten dauerten hingegen noch bis 21.30 Uhr an. In dieser Zeit wurden auch die Dachsparren, die auf die Straße zu stürzen drohten, mit Hilfe eines angeforderten privaten Hubsteigers abgesägt.

Daran schloß sich eine Brandwache (1:3) an, die in Schichten bis zum 3. Juli, 6.30 Uhr, vor Ort blieb.

Dach der Kegelbahn ausgeführt und dabei auch mit einem Brenner hantiert. Nach Ausbruch des Feuers sollen sie noch versucht haben, die Flammen zu ersticken, hätten dann aber die Brandstelle verlassen.

Die genaue Brandursache wird derzeit von der Kieler Kriminalpolizei ermittelt.

**Nachtrag:** Da sich das Brandobjekt unmittelbar an der Landesstraße L 194 befand, wurde diese nach Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte von der Polizei gesperrt. Daraus ergab sich eine erhebliche Störung des Fahrzeug- wie des öffentlichen Personennahverkehrs. Es kam innerörtlich zu erheblichen Staus, die auch die nachrückenden Einsatzkräfte behinderten.

Der Brand barg vor allem durch Flugfeuer und Funkenflug eine erhebliche Gefahr für die Nachbarbebauung. Zudem trieb der Wind brennendes Reet über eine Entfernung von bis zu 800 m ab und verursachte erhebliche Verunreinigungen in der Umgebung. Daher war bereits um 16.12 Uhr mit dem Bürgermeister und dem Leiter des Bauhofes vereinbart worden, daß vor einer Freigabe der Straße für den Straßenverkehr deren Reinigung erfolgen müsse. Dies erfolgte ab 17 Uhr durch Mitarbeiter des Bauhofes, so daß die Straße gegen 18 Uhr wieder freigegeben werden konnte.

Weiter wurde vereinbart, daß die Gemeinde zur Abwehr der von der Brandruine ausgehenden Gefahren für die öffentliche Sicherheit einen Bauzaun errichtet.

KARL-HEINZ MÜCKE

Eingesetzte Kräfte	
FF Kronshagen	LF 16/12, LF 16, LF 8/6, GW-Öl, GW-N, ELW 1
BF Kiel	DLK 23-12, TLF 16/25, LF 24, ELW 1, GW-A, RTW
FF Melsdorf	LF 8, ELW 1
FF Ottendorf	LF 8, TLF 8/18
FF Rendsburg	DLK 23-12

**Brandursache:** Über die Brandentstehung können hier zunächst nur Mutmaßungen wiedergegeben werden. Demnach hätten zwei Handwerker Reparaturarbeiten auf dem

Durch den massiven Löschangriff konnte selbst ein Übergreifen der Flammen auf das Erdgeschoß verhindert werden. Fotos: Gerd Wilckerling (6), Günter Corpus

